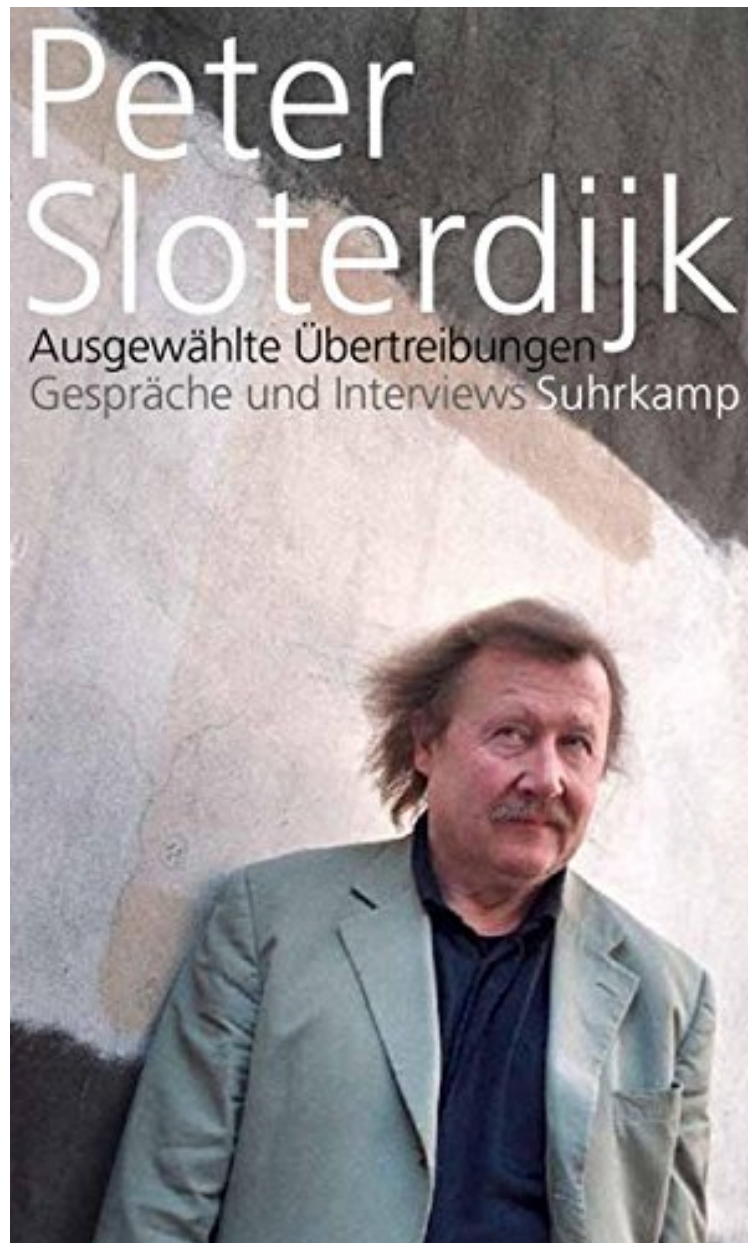


(Ebook free) Ausgewählte bertreibungen: Gesprche und Interviews 1993-2012

Ausgewhlte bertreibungen: Gesprche und Interviews 1993-2012

Von Peter Sloterdijk

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #590596 in BcherVerffentlicht am: 2013-07-01Abmessungen: 8.03 x 1.30b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe476 Seiten | File size: 41.Mb

Von Peter Sloterdijk : Ausgewhlte bertreibungen: Gesprche und Interviews 1993-2012 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ausgewhlte bertreibungen: Gesprche und Interviews 1993-2012:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder ein riesiger Fundus fordernder, anregender, bereichernder Gedanken! Von farfun088 Gut geeignet auch für Leser, die sich der Denkweise des Autors erstmals nähern wollen. In den Gesprächen bekommt man u.a. viele biographische Informationen.
20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer Sloterdijk liest, ohne zu lachen Von NNSchon Mitte der 80er Jahre, also lange bevor Sloterdijk zum deutschen Interview-Orakel wurde, das auf alles eine Antwort haben soll und offensichtlich auch eine hat, schon damals notierte Otto Kallscheuer in sein Tagebuch: sturzbesoffen und zugleich berwach, bin ich mit Freunden seit drei Stunden im Gespräch mit Peter Sloterdijk. Ich habe ihn eben erst auf dieser Fete kennengelernt und bin begeistert. Wir reden über Gott und die Welt, vom Bumsen bis zur Negativen Dialektik; endlich einer, der etwas von Philosophie versteht und vom Leben (Peter Sloterdijks Kritik der zynischen Vernunft) Kallscheuer traf den Nagel auf den Kopf und trifft ihn noch immer und wenn es eines Beweises noch bedurfte; hier ist er!
Drei von geschätzten 300 in den Jahren 1993-2012 gegebenen Interviews finden auf fast 500 Seiten Platz und sie sollen das breite Spektrum des Sloterdijkschen Denkens repräsentieren. Es sind Leichtgewichte darunter, mit hohem Unterhaltungswert aber auch hochanspruchsvolle philosophische Vertiefungen. Dort, wo sich Sloterdijk mit Gleichgesinnten auf Augenhöhe unterhält das sind die langen Gespräche mit Thomas Macho und Ulrich Raulff wird man Zeuge symphilosophischer Groereignisse. Dort wird direkt philosophisches Neuland rekonstruiert und gesichert. Werkkenntnis und Bekanntschaft mit der Geschichte der Philosophie ist da Voraussetzung, um in den vollen Genuss zu kommen. Ansonsten mag diese Sammlung durchaus auch als Einführung hilfreich sein, denn es werden die wesentlichen Vokabeln des Werkes durchbuchstabiert. Die Kritik der zynischen Vernunft, Schmeichelei, Zorn und Zeit und Du musst dein Leben ändern stehen besonders im werkhistorischen Mittelpunkt. Mancher bislang noch dunkle Gedanke wurde mir dabei erhellt. Aber den wirklichen Wert macht das Überraschungspotential aus. Sloterdijks Vermögen, Dinge und Zusammenhänge von einem ganz anderen Gesichtspunkt zu betrachten, schaffen immer wieder wunderbare Aha-Erlebnisse und wenn man glaubt, man habe das Ganze nun begriffen, dann kommt eine neue Gedankenpirouette, dann wird ein neuer Haken geschlagen Die vielfältigsten Themen, vom Wetter bis zu Heidegger, von Babylon bis in die ferne Zukunft (man kann an dieser Stelle noch nicht mal einen Bruchteil der angesprochenen Themen erwähnen; pure Fülle!) werden besprochen und überall das ist fast gespenstisch brilliert Sloterdijk nicht nur durch Wissen und Kenntnis, sondern denkt die Dinge überraschend weiter. Dass sich dies auf einem Sprachniveau bewegt, das man nur künstlerisch oder literarisch nennen kann, verblüfft den Kenner nicht mehr, aber ich weiß auch, dass es viele Menschen gibt, die darauf mit Ressentiment, mit Abneigung ja sogar Hass reagieren, wo andere innerlich feiern. Hier gilt der alte Satz: tolle et lege. Et ride. Am meisten aber beeindruckt der Witz! Was Deleuze einst über Nietzsche sagte, gilt eins zu eins für Sloterdijk: Wer Nietzsche liest, ohne zu lachen, ohne viel zu lachen, ohne oft und manchmal wie verrückt zu lachen, für den ist es, als ob er Nietzsche nicht lese. Sollte der Suhrkamp-Verlag sich entscheiden, die anderen 90% zu veröffentlichen einen Kufer hätte er schon!
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Zur Grundausstattung des Menschlichen gehört eine gewisse Maß an Bereitschaft,... Von Michael Dienstbier... gemeinsam mit anderen verrückt zu werden" (271). Als Charles Dickens im Jahre 1870 im Alter von 58 Jahren verstarb, hinterließ er der Welt nicht nur eine beachtliche Anzahl von Romanen mit zum Teil mehr als 1000 Seiten; zu seinem Nachlass gehört auch eine umfangreiche Briefkorrespondenz von mehreren Tausenden von Seiten, so dass wir Heutigen uns nur verwundert fragen können, woher dieser Mann überhaupt die Zeit nahm, so viel zu Papier bringen zu können. Ähnlich verhält es sich mit Peter Sloterdijk. Allein seine Sphären-Trilogie bringt es auf mehr als zweieinhalbtausend Seiten und sein Gesamtwerk kann sich durchaus rühmen, Dickensischen Umfang zu erreichen. Dazu kommen noch zahlreiche Reden, Interviews und Essays, die Sloterdijk begleitend zu seinen Büchern oder auch zu tagesaktuellen Themen produziert hat. In der von Bernhard Klein editierten Sammlung "Ausgewählte Werke" finden sich 33 Gespräche und Interviews aus den vergangenen 20 Jahren, in denen wieder deutlich wird, warum Peter Sloterdijk zu den sprachgewaltigsten und bedeutendsten Denkern der Gegenwart gehört. Seit Sloterdijk 1983 mit seinem Werk Kritik der zynischen Vernunft die Fachwelt elektrisierte, spaltet er die Öffentlichkeit. Die einen halten ihn für einen elenden Dummschwätzer, der es geschickt versteht, seinen redundanten Verbalml hinter einer Fassade, bestehend auch unverständlichen Wortneuschöpfungen und monströsen Satzungen, zu vermarkten. Für die anderen ist er schlicht der bedeutendste Philosoph seit Friedrich Nietzsche. Unbestritten ist seine Fähigkeit und Freude, mit der deutschen Sprache zu spielen und damit zu unterhalten, begeistern und provozieren. Seinen Aufenthalt in Indien in den siebziger Jahren reflektierend, schreibt Sloterdijk: "Verändert war ich wohl, aber nicht verindert" (21). Er ist ein Meister des Aphorismus, auch wenn er noch keine reine Aphorismensammlung veröffentlicht hat. Aber in allen seinen Beiträgen und Schriften finden sich diese wundervollen Sprachverdichtungen la Schopenhauer und Nietzsche. So äußert er sich in im Verlauf eines Gespräches über das deutsche Bildungssystem prägnant: "Man müsste die Kinder durch ein eigenes Emissionsschutzgesetz gegen Erwachsenenpessimismus schützen" (126). Sloterdijk entzieht sich jeder politischen Kategorisierung, auch wenn er in den vergangenen Jahren zunehmend dem konservativen Lager zugeordnet worden ist. Dahinter steckt aber weniger ein klares politisches Profil, als vielmehr der Widerwille, sich einem bestimmten Zeitgeist anzupassen und damit verbunden die Lust, bei Gelegenheit gegen die oftmals völlig unreflektierte Mehrheitsmeinung vorzugehen. In diesem Sinne schreibt er gegen den in Deutschland dominierenden Verelendungsdiskurs des linken Lagers an, der proportional zu der sich stetig verbessernden konomischen Lage

zuzunehmen scheint: "Das peinlichste Thema lautet, da es eine groe Zahl von Armen gibt, die durchaus nicht ausgebeutet werden, Menschen, denen nie jemand etwas weggenommen hat, die aber aus ihren Chancen wenig zu machen wuten" (214). Provozierend ergnzt er in Richtung der Befrworter eines stetig expandierenden Sozialstaates: "Niemand mehr ist heute Nationalsozialist, aber alle sind Sozialnationalisten" (371). Die Themen, die in diesem Sammelband adressiert werden, reichen von Religion ber Radsport, Politik, die Finanz-, Euro-, und Wirtschaftskrise bis hin zu Bildungsfragen und der Hirnforschung. Exemplarisch fr Sloterdijks Fhigkeit, seinen Standpunkt przise und sprachlich gewitzt auf den Punkt zu bringen, sei an dieser Stelle seine Antwort auf auf die hochaktuelle Frage nach der Willensfreiheit des Menschen zitiert: "Die meisten Menschen sind leichter zu berzeugen, da sie ein Epiphnomen klebriger Nervenstrnge sind, als da sie bereit wren, sich fr ein freies Individuum zu halten. Wer vom Gehirn redet, ist ein Verrter der Freiheit" (444). Ich stimme nun wahrlich nicht in allem mit Sloterdijk berein. Bei seinem Abgesang auf das deutsche Bildungssystem ist er es, der sich dem Zeitgeist anbietet. Und geradezu unverschmt fand ich es, wie er vor der Bundestagswahl in diesem Jahr demonstrativ sein Nichtwhlen als Monstranz vor sich hertrug und sich damit auf das Niveau der demokratieverachtenden Medienkreatur Richard David Precht stellte. Aber das geht dazu, wenn man in regelmigen Abstnden seinen Elfenbeinturm verlsst und mit Lust an der Provokation Stellung zu tagesaktuellen Problemfeldern bezieht. Auch darum geht Sloterdijk zu Deutschlands Top-Intellektuellen.

Pressestimmen Sloterdijk lesen heit, unerschlossene Wissensgebiete und brach liegende Denkreionen zu erkunden. Dirk Pilz, Frankfurter Rundschau 06.07.2013 Die gesammelten Interviews des Philosophen Peter Sloterdijk zeugen von intellektueller Leidenschaft und Heiterkeit. Jens Bisky, Sddeutsche Zeitung 20.07.2013 Peter Sloterdijk ist einer der schillerndsten und scharfsinnigsten Intellektuellen. Eike Gebhardt, Deutschlandradio Kultur 29.07.2013 Diese Unverbesserlichkeit unserer Lage, in unaufsbaren Zerreioproben zu sein - sie ist in diesem Buch beschwingend als Spielfeld des frei fabulierenden Geistes zu genieen. Hans-Dieter Schtt, neues-deutschland.de 13.08.2013 Das sthetische Vergngen verhindert, dass der Leser sich langweilt. Seit jeher leide er, schreibt Sloterdijk, unter einer kindlichen Furcht vor Langeweile, und am meisten langweilten ihn die Phrasenbesitzer. Dass er seinen Lesern die Langweile ersparen will, erklrt seinen pointierten Stil, seine berraschenden Assoziationen und seine Freude an provokativen bertreibungen. Die Leser sollten dankbar sein. Alexandra Pontzen, literaturkritik.de April 2014 Vor allem aber erweist Sloterdijk sich als ein Intellektueller, der sich den Themen unserer Zeit stellt und den Elfenbeinturm am liebsten gar nicht erst betritt. Insofern ist dieser Band eine prima Einfhrgung in sein Denken. Uwe Grosser, Heilbronner Stimme 24.09.2013 Kurzbeschreibung Schon zu Beginn der achtziger Jahre zeichnet Peter Sloterdijk jene Gestalt, die sein Werk und sein Wirken in der ffentlichkeit am treffendsten charakterisiert: den Denker auf der Bhne. Der Anspruch, den er damit verbindet, besteht darin, die theoretische Grundeinstellung der aufklrerischen Philosophie zu berwinden und ihr zu einem neuen reflexiv-praktischen Grundverstndnis zu verhelfen. Sein Anliegen ist es, ein neues Verstndnis der Welt und die daraus resultierende Umgestaltung der Verhltnisse durch Dialoge mit der ffentlichkeit plausibel zu machen und zu befdrern. Dies gelingt ihm auf unnachahmliche Weise in zahlreichen gleichsam klugen und unterhaltsamen Gesprchen. Aus diesem Grund bilden die hier versammelten mehr als fnfzig Interviews aus fast dreiig Jahren den Kern des Sloterdijkschen Agierens. Seine Dialoge in und mit der ffentlichkeit handeln vom Doping und der doxa, von Gott und der Welt, vom Design und dem Dogma. Hier ist nachzulesen, wie Peter Sloterdijk die philosophische Tradition und deren neueste Strmungen beurteilt, welche Diagnosen er dem Zeitgeist stellt, wie alltgliche Phnomene durch eine berraschende Perspektivierung einen vllig neuen Sinn erhalten. Fr alle Leser, die Peter Sloterdijk kennen oder kennenlernen wollen, bieten diese Dialoge eine ebenso aufschlureiche wie berraschende und zugleich ansante Lektre der geistigen und politischen Ereignisse der letzten drei Jahrzehnte. ber den Autor und weitere Mitwirkende Peter Sloterdijk wurde am 26. Juni 1947 als Sohn einer Deutschen und eines Niederlnders geboren. Von 1968 bis 1974 studierte er in Mnchen und an der Universitt Hamburg Philosophie, Geschichte und Germanistik. 1971 erstellte Sloterdijk seine Magisterarbeit mit dem Titel Strukturalismus als poetische Hermeneutik. In den Jahren 1972/73 folgten ein Essay ber Michel Foucaults strukturelle Theorie der Geschichte sowie eine Studie mit dem Titel Die Konomie der Sprachspiele. Zur Kritik der linguistischen Gegenstandskonstitution. Im Jahre 1976 wurde Peter Sloterdijk von Professor Klaus Briegleb zum Thema Literatur und Organisation von Lebenserfahrung. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte der Autobiographie der Weimarer Republik 1918/1933 promoviert. Zwischen 1978 und 1980 hielt sich Sloterdijk im Ashram von Bhagwan Shree Rajneesh (spter Osho) im indischen Pune auf. Seit den 1980er Jahren arbeitet Sloterdijk als freier Schriftsteller. Das 1983 im Suhrkamp Verlag publizierte Buch Kritik der zynischen Vernunft zhlt zu den meistverkauften philosophischen Bchern des 20. Jahrhunderts. 1987 legte er seinen ersten Roman Der Zauberbaum vor. Seit 2001 ist Sloterdijk in Nachfolge von Heinrich Klotz Rektor der Staatlichen Hochschule fr Gestaltung in Karlsruhe sowie dort Professor fr Philosophie und sthetik.